

# Mao Tse-tung:

## "Wie soll man Gedichte schreiben ?" 1

(12. Januar 1957)

---

Diese Version aus: **Mao Tse-tung, Ausgewählte Schriften, S. Fischer-Verlag, Frankfurt am Main 1971, S.386-387**

---

Genosse Kodjia und die anderen Genossen:

Euer freundliches Schreiben habe ich schon längst erhalten, ich bedaure meine verspätete Antwort! Die von euch angeforderten Gedichte im alten Stil, derer ich mich noch entsinnen kann, stehen zusammen mit den von euch übersandten acht Gedichten, insgesamt also 18 Gedichte. abgeschrieben auf besonderem Blatt zu eurer Verfügung, bitte prüft sie und entscheidet.

Diese Sachen wollte ich all die Zeit über nicht regelrecht veröffentlichen, weil sie im alten Stil gehalten sind, ich war besorgt, dies könnte eine falsche Tendenz fördern 2 und die junge Generation verwirren; ferner enthalten sie nicht viel Poesie, sie haben nichts Besonderes an sich. Da ihr aber meint, man könne sie drucken, nun, dann mögt ihr die bereits abgeschriebenen Gedichte auf fehlerhafte Zeichen durchsehen und korrigieren, handelt also ganz nach eurem Gutdünken. Lyrik zu drucken und zu verlegen ist eine gute Sache, ich wünsche ihr langes Gedeihen. Natürlich sollte man hauptsächlich im modernen Stil dichten, Gedichte im alten Stil mögen auch gelegentlich gemacht werden, aber man sollte das unter jungen Leuten nicht fördern, weil diese Formen das Denken einengen, auch sind sie nicht leicht zu erlernen. Diese Bemerkungen nur für euch zum weiteren Nachdenken. Den Genossen ein höflicher Gruß!

**Mao Tsetung**

---

### ANMERKUNGEN:

1 Titel des Herausgebers. Im »Roten Buch« (II) steht nur: »Ein Brief über Dichtung (Januar 1957)«. Der Brief wurde bereits mit der Veröffentlichung der 18 Gedichte der Zeitschrift >Schi-kan < (Lyrik) am 25. Januar 1957 bekannt. Die Redaktion. d d.h. die im Brief angesprochenen Genossen, fügte der Veröffentlichung des

Briefes noch folgende Bemerkung hinzu: »Wir veröffentlichen den Brief des Vorsitzenden Mao an die Redaktion mit seinem Einverständnis zusammen mit seinen Gedichten Z: dieser Ausgabe. Dieser Brief drückt mit Bezug auf Gedichte im neuen und im alten Stil und auf das Verhältnis zwischen ihnen eine klare Meinung aus. Dieser Brief ist für unsere Lyrik und Lied-Bewegung und für das Machen von Gedichten und Liedern äußerst bedeutsam.« Vgl. dazu eine 1962 in Peking herausgekommene Neuauflage der von Tsang Kodjia kommentierten Gedichte: Mao Dschuhsi schi-tsi djiang-djiä, S. 4.

2 Dieser Satz ist von J. Schickel übernommen, vgl. seine kommentierte Übersetzung Mao Tsetung. 37 Gedichte. Hamburg 1965. S. 52.

### 七律《答友人》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Antwort an einen Freund“

一九六一年

1961

九嶷山上白云飞，	Auf den Jiuyi Bergen fliegen weiße Wolken,
帝子乘风下翠微。	Zwei Göttinnen reiten den Wind vom grünen Hügel herab.
斑竹一枝千滴泪，	Auf einen Bambuszweig vergießen sie tausend Tränen,
红霞万朵百重衣。	Und kleiden sich in abertausende von roten Wolken.
洞庭波涌连天雪，	Die Wellen des Dongting wallen empor bis zum Schnee des Himmels,
长岛人歌动地诗。	In Changdao singen die Menschen erderschütternde Lieder.
我欲因之梦寥廓，	Ich wünsche mir, tief und lang davon zu träumen,
芙蓉国里尽朝晖。	Im Hibiskusland im schönsten Morgenglanz.

### 七绝《为女民兵题照》 Gedicht aus vier gereimten Zeilen mit je sieben Wörtern „Weibliche Miliz, Inschrift auf einem Foto“

一九六一年二月

Februar 1961

飒爽英姿五尺枪，	Behert und furchtlos, Gewehre fünf Fuß lang,
曙光初照演兵场。	Im ersten Morgenlicht auf dem Truppenübungsplatz aufgenommen.
中华儿女多奇志，	China's Töchter sind voller hochfliegender Ideale,
不爱红装爱武装。	Lieben keine prachtvollen Kleider, lieben ihre Uniform.

### 七律《登庐山》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Den Lushan besteigen“

一九五九年七月一日

1. Juli 1959

一山飞峙大江边，	Mit fliegender Gipfel steht ein Berg neben dem großen Fluss,
跃上葱茏四百旋。	Vierhundert Windungen habe ich übersprungen zu seiner grünen Höhe.
冷眼向洋看世界，	Achtlos betrachte ich die Welt in Richtung auf das Meer,
热风吹雨洒江天。	Heiße Winde pusten Regentropfen, besprenkeln den Flusshimmel.
云横九派浮黄鹤，	Wolken hängen über den neun Flüssen, ein gelber Kranich fliegt hoch,
浪下三吴起白烟。	Am Fuße der Wogen steigt von San Wu Rauch auf.

陶令不知何处去，  
桃花源里可耕田？

Ich weiß nicht, wo Tao Yuanming hingegangen ist,  
Kann im Pfirsichblütengarten das Land gepflügt werden?

### 七律《到韶山》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Reise nach Shaoshan“

一九五九年六月

Juni 1959

一九五九年六月二十五日到韶山。离别这个地方已有三十二周年了

Am 25. Juni 1959 besuchte ich meinen Geburtsort Shaoshan zum erstenmal wieder nach zweiunddreißig Jahren.

别梦依稀咒逝川，  
故园三十二年前。  
红旗卷起农奴戟，  
黑手高悬霸主鞭。  
为有牺牲多壮志，  
敢教日月换新天。  
喜看 稻菽千重浪，  
遍地英雄下夕烟。

Ein vager Traum, ich verfluche die Zeit,  
Seit ich vor zweiunddreißig Jahre meine Heimat verließ.  
Die roten Fahnen riefen Leibeigene an die Hellebarden,  
Finsterlinge hielten die Peitsche des Herrschers hoch.  
Um Opfer zu bringen, braucht man viele hohe Ideale,  
Und den Mut, Sonne und Mond in neue Himmel zu schicken.  
Mit Freude sehe ich tausende Wogen von Reis und Gemüse,  
Und überall Helden, die im Abendnebel nach Hause gehen

### 七律二首《送瘟神》 Zwei Gedichte aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Lebewohl Seuchengott“

一九五八年七月一日

1. Juli 1958

都六月三十日人民日报，余江县消灭了血吸虫。浮想联翩，  
夜不能寐。微风拂煦，旭日临窗。遥望南天，欣然命笔。

Als ich in der Renmin Ribao vom 30. Juni las, dass Bilharziose im Bezirk Yujiang ausgeremert worden sei, gingen mir viele Gedanken durch den Kopf und ich konnte nicht schlafen. Jetzt sitze ich am Fenster in der warmen Morgenluft bei aufgehender Sonne, schaue zum südlichen Himmel und schreibe in meiner Freude die Zeilen:

其一

Erstes Gedicht

绿水青山枉自多，  
华陀无奈小虫何。

Wurm.

千村薜荔人遗矢，  
万户萧疏鬼唱歌。  
坐地日行八万里，  
巡天遥看一千河。  
牛郎欲问瘟神事，  
一样悲欢逐逝波。

Welchen Sinn haben all die grünen Wasser und blauen Berge  
Der große Arzt Hua Tuo hatte auch kein Mittel gegen den kleinen

Tausend Dörfer überwuchert und die Menschen vermisst,  
In zehntausend verlassenen Häusern singen die Geister  
Mit der Erde reitend schaffen wir achtzigtausend Li am Tag,  
Patrouillieren den Himmel und sehen von weitem eintausend Galaxien.  
Sollte der Kuhhirt nach dem Seuchengott fragen,  
Freud wie Leid werden nach und nach verrinnen.

其二

Zweites Gedicht

春风杨柳万千条，	Im Frühlingswind stehen unzählige Weiden,
六亿神州尽舜尧。	Sechshundertmillionen sind wie Shun und Yao.
红雨随心翻作浪，	Roter Regen wird zu Wogen, wenn wir es wünschen.
青山着意化为桥。	Grüne Berge werden durch unseren Willen zu Brücken.
天连五岭银锄落，	Die fünf Gebirge berühren den Himmel, silberne Hacken fallen,
地动三河铁臂摇。	Die Erde bebt an den drei Flüssen, wenn eiserne Arme winken.
借问瘟君欲何往，	Herrn Seuchengott darf man fragen, wohin Sie gehen,
纸船明烛照天烧。	Papierschiffchen und Kerzen erleuchten brennend den Himmel.

**蝶恋花《答李淑一》 Zur Melodie von Die Lian Hua „Antwort an Li Shuyi“**

一九五七年五月十一日      11. Mai 1957

我失骄杨君失柳，	Ich habe meine stolze Pappel verloren und du deine Weide,
杨柳轻飏直上重霄九。	Pappel und Weide sind sanft geradewegs in die neun Himmel
hinaufgeflogen	
问讯吴刚何所有，	Sie möchten von Wu Gang wissen, was er habe,
吴刚捧出桂花酒。	Wu Gang serviert ihnen Duftblütenwein.

寂寞嫦娥舒广袖，	Die einsame Chang E breitet ihre weiten Ärmel aus,
万里长空且为忠魂舞。	Tanzt für die treuen Seelen im endlosen Himmel.
忽报人间曾伏虎，	Eine Eilmeldung meldet, auf Erden sei der Tiger bezwungen,
泪飞顿作倾盆雨。	Tränen fliegen wie Ströme von Regen.

**水调歌头《游泳》 Zur Melodie von Shui Diao Ge Tou „Schwimmen“**

一九五六年六月      Juni 1956

才饮长沙水，	Eben habe ich Wasser aus Changsha getrunken,
又食武昌鱼。	Und Fisch aus Wuchang gegessen.
万里长江横渡，	Nun überquere ich den mächtigen Jangtse,
极目楚天舒。	Mein Blick reicht bis zum weiten Himmel von Chu.
不管风吹浪打，	Ich achte nicht auf Wind und Wellen,
胜似闲庭信步。	Dies ist viel besser als müßig herumzuschlendern.
今日得宽馥，	Heute ist mir leicht ums Herz,
子在川上曰：	Es war neben dem Strom, als der Meister sagte:
逝者如斯夫！	So fließt alles vorbei!

风樯动，	Der Wind bewegt die Segelmasten,
龟蛇 静，	Schildkröte und Schlange sind still,
起宏图。	Große Pläne sind im Gange.
一桥飞架南北，	Eine Brücke mit fliegendem Gerüst von Süd nach Nord,
天堑变通途。	Verwandelt den natürlichen Graben in eine Durchgangsstraße.
更立西江石壁，	Dazu wird im Westen des Flusses eine Steinwand errichtet,
截断巫山云雨，	Hält die Regenwolken vom Wushan zurück,
高峡出平湖。	Zwischen hohen Klippen erscheint ein flacher See.
神女应无恙，	Sollte die Göttin des Berges noch wohlauf sein,
当惊世界殊。	Müsste sie staunen über die veränderte Welt.

### 浪淘沙《北戴河》 Zur Melodie von Lang Tao Sha „Beidaihe“

一九五四年夏                      Sommer 1954

大雨落幽燕，	Starker Regen fällt in Beidaihe,
白浪滔天，	Weißer Wellen schlagen an den Himmel,
秦皇岛外打鱼船，	Die Fischerboote vor Qinhuangdao,
一片汪洋都不见，	Sind im weiten Meer nicht mehr zu sehn,
知向谁边？	Weißt du zu wessen Ufer?

往时越千年，	Es geschah vor mehr als eintausend Jahren,
魏武挥鞭，	Dass Kaiser Wu von Wei seine Peitsche schwang,
东临碣石有遗篇。	Im Osten nahe Jieshi finden sich noch seine Verse.
萧瑟秋风今又是，	Die Blätter rascheln auch heute im Herbstwind,
换了人间。	Doch die Welt hat sich verändert.

### 浣溪沙《和柳亚子先生》 Zur Melodie von Huan Xi Sha „Antwort an Herrn Liu Yazhi“

一九五零年十月                      Oktober 1950

一九五零年国庆观剧，柳亚子先生即席赋浣溪沙，因步其韵奉和。

Während einer Theatervorführung am Nationalfeiertag im Jahr 1950 verfasste Liu Yazhi ein improvisiertes Gedicht zur Melodie von „Huan Xi Sha“, das ich im selben Reimschema erwiderte.

长夜难明赤县天，	Die Nacht war lang und es wollte nicht dämmern im roten Land,
百年魔怪舞翩跹。	Hundert Jahre lang wirbelten Dämonen tanzend herum.
人民五亿不团圆。	Das Volk fünfhundert Millionen stark war nicht vereint.

一唱雄鸡天下白，	Kaum hat der Hahn gekräht, ist heller Tag,
万方乐奏有于阗，	Alle Völker spielen Musik, auch die von Yutian,
诗人兴会更无前。	Der Dichter wird inspiriert wie nie zuvor.

## 七律 《和柳亚子先生》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Antwort an Herrn Liu Yazhi“

一九四九年四月二十九日      29. April 1949

饮茶粤海未能忘， 索句渝州叶正黄。 wurde.	Ich kann nicht vergessen, wie wir Tee tranken in Kanton, Und wie du in Chongqing um ein Gedicht batest als das Laub gelb
三十一年还旧国， 落花时节读华章。 牢骚太盛防肠断， 风物长宜放眼量。 莫道昆明池水浅， 观鱼胜过富春江。	Nach einunddreißig Jahren kehre ich in die alte Hauptstadt zurück, Zur Zeit der fallenden Blüten lese ich dein hervorragendes Werk. Hüte dich vor einem gebrochenen Herzen durch zu viel Unmut, Betrachte erst alles lange, bevor du es wertest. Sage nicht, im Kunming See sei das Wasser seicht, Um Fische zu sehen, ist er besser als der Fuchun Fluss.

## 七律 《人民解放军占领南京》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Die Volksbefreiungsarmee besetzt Nanjing“

一九四九年四月      April 1949

钟山风雨起苍黄， 百万雄师过大江。 虎距龙盘今胜昔， 天翻地覆慨而慷。	In Zhongshan brach ein heftiger Sturm aus, Millionen von Helden überquerten den großen Fluss. Geduckter Tiger, sich windender Drache, heute besser als früher, Mit Leidenschaft und Inbrunst stürzten Himmel und Erde ein .
宜将剩勇追穷寇， 不可沽名学霸王。 天若有情天亦老， 人间正道是沧桑。	Noch brauchen wir Mut, um den geschlagenen Feind zu verfolgen, Und sollten nicht wie Xiang Yu falschen Ruhm erlangen. Hätte der Himmel Gefühle, er würde auch altern, Der wahre Weg auf Erden ist Umwälzung.

## 沁园春 《雪》 Zur Melodie von Qin Yuan Chun „Schnee“

一九三六年二月      Februar 1936

北国风光， 千里冰封， 万里雪飘。 望长城内外， 惟馀莽莽； 大河上下， 顿失滔滔。 山舞银蛇，	Die Landschaft des Nordens, Eintausend Li in Eis erstarrt, Zehntausend Li tanzende Schneeflocken. Innerhalb und außerhalb der Großen Mauer sehe ich Nichts als endlose Weite; Flussauf- und flussabwärts, Gibt es keine brandenden Wellen mehr. Die Berge tanzen wie silberne Schlangen,
---	---

原驰蜡象，  
欲与天公试比高。  
须晴日，  
看红妆素裹，  
分外妖娆。

Die Ebenen traben wie Wachselefanten,  
Wünschen sich, groß wie der Himmel zu sein.  
Warte auf einen klaren Tag,  
Dann siehst du die weißverzierte Schönheit,  
Wie einzigartig bezaubernd sie ist.

江山如此多娇，  
引无数英雄竞折腰。  
惜秦皇汉武，  
略输文采；  
唐宗 宋祖，  
稍逊风骚。  
一代天骄，  
成吉思汗，  
只识弯弓射大雕。  
俱往矣，  
数风流人物，  
还看今朝。

So herrlich ist diese Landschaft,  
Ließ unzählige Helden im Wettstreit sich neigen.  
Doch ach, den Kaisern Qinshi und Wu von Han,  
Mangelte es etwas an literarischem Talent;  
Tang Taizong und Song Taizu,  
Waren nicht wirklich bewandert in Dichtkunst.  
Einer der nördlichen Barbaren,  
Dschingis Khan,  
Verstand es nur, den Bogen zu spannen und Adler zu schießen.  
Sie sind alle Vergangenheit,  
Die herausragendsten Menschen,  
Findest du nur in der heutigen Zeit.

### 清平乐《六盘山》 Zur Melodie von Qing Ping Yue „Das Liupan Gebirge“

一九三五年十月      Oktober 1935

天高云淡，  
望断南飞雁。  
不到长城非好汉，  
屈指行程两万。

Der Himmel ist hoch, die Wolken sind leicht,  
Die nach Süden ziehenden Wildgänse sind nicht mehr zu sehen.  
Wer noch nicht an der Großen Mauer war, ist kein Held,  
An den Fingern abgezählt war die Strecke zwanzigtausend

六盘山上高峰，  
红旗漫卷西风。  
今日长缨在手，  
何时缚住苍龙？

Auf dem höchsten Gipfel vom Liupan Gebirge,  
Flattern die roten Fahnen frei im Westwind.  
Heute halten wir das lange Seil in unseren Händen,  
Wann werden wir den blauen Drachen festbinden?

### 念奴娇《昆仑》 Zur Melodie von Nian Nu Jiao „Kunlun“

一九三五年十月      Oktober 1935

横空出世，  
莽昆仑，  
阅尽人间春色。  
飞起玉龙三百万，  
搅得周天寒彻。  
夏日消融，

Quer durchs All, weit über der Erde,  
Endlos, grenzenloser Kunlun,  
Du hast das Schönste zwischen den Menschen erlebt.  
Drei Millionen Jadedrachen fliegen empor,  
Treiben sich um, bis der ganze Himmel durch und durch vereist ist.  
Im Sommer taut alles weg,

江河横溢，  
人或为鱼鳖。  
千秋功罪，  
谁人曾与评说。

Die großen Flüsse treten über die Ufer,  
Menschen werden zu Fischen oder Schildkröten.  
Verdienst und Schuld in tausend Jahren,  
Welcher Mensch sollte sich ein Urteil über dich bilden.

而今我谓昆仑，  
不要这高，  
不要这多雪。  
安得倚天宝剑，  
把汝裁为三截？  
一截遗欧，  
一截赠美，  
一截还东国。  
太平世界，  
环球同此凉热。

Doch heute sage ich zu Kunlun,  
Du brauchst nicht so hoch zu sein,  
Du brauchst nicht so viel Schnee.  
Kann ich mich nicht gegen den Himmel lehnen, mein Schwert ziehen,  
Und Dich in drei Stücke zerschlagen?  
Ein Stück überlasse ich Europa,  
Ein Stück überreiche ich Amerika,  
Ein Stück gebe ich dem Osten zurück.  
Friedliche Welt,  
Überall wird es so kalt und heiß sein wie hier.

### 七 律《长征》 Gedicht aus acht Zeilen mit je sieben Wörtern „Der lange Marsch“

一九三五年十月                      Oktober 1935

红军不怕远征难，  
Marsches,  
万水千山只等闲。  
五岭逶迤腾巨浪，  
乌蒙磅礴走泥丸。  
金沙水拍云崖暖，  
大渡桥横铁索寒。  
更喜岷山千里雪，  
三军过后尽开颜。

Die rote Armee fürchtet sich nicht vor den Beschwerden des langen  
Tausend Berge und zehntausend Flüsse reine Muße.  
Die fünf Gebirge winden sich wie sanfte Wellen,  
Wie eine Erdkrume zieht der prächtige Wumeng vorbei.  
Das Wasser vom Jinsha schlägt gegen steile, warme Klippen,  
Die Brücke über den Dadu ist mit kaltem Eisen bespannt.  
Noch schöner sind die tausend Li weiten Gletscher am Minshan,  
Nachdem die drei Armeen sie überquert haben, strahlen ihre Gesichter.

### 《十六字令三首》 Drei Gedichte mit sechzehn Wörtern

一九三四年到一九三五年              1934-1935

第一                                      Erstes Gedicht

山，  
快马加鞭未下鞍。  
惊回首，  
离天三尺三。

Berge,  
Ich gebe meinem schnellen Pferd die Zügel, steige nicht ab.  
Erstaunt drehe ich den Kopf,  
Bin drei Fuß drei vom Himmel entfernt.

其二                                      Zweites Gedicht



一九三三年夏

Sommer 1933

赤橙黄绿青蓝紫，  
谁持彩练当空舞。  
雨后复斜阳，  
关山阵阵苍。

Rot, orange, gelb grün, türkis, blau, lila,  
Wer tanzt mit dem bunten Seidenband im Himmel.  
Nach dem Regen kommt die Abendsonne wieder hervor,  
Berge und Pässe werden mit jedem Augenblick dunkelgrüner.

当年鏖战急，  
弹洞前村壁。  
装点此关山，  
今朝更好看。

Der erbitterte Kampf damals war heftig,  
Einschusslöcher in den Mauern des Dorfes da vorn.  
So geschmückt sehen Berge und Pässe,  
Heute noch schöner aus.

### 渔家傲《反第二次大围剿》 Zur Melodie von Yu Jia Ao „Gegen den Zweiten Einkreisungs- und Ausrottungsfeldzug“

一九三一年夏

Sommer 1931

白云山头云欲立，  
白云山下呼声急，  
枯木朽株齐努力。  
枪林逼，  
飞将军自重霄入。

Auf dem Gipfel des Baiyun scheinen die Wolken sich aufzurichten,  
Am Fuße des Baiyun erschallen drängende Rufe,  
Dürre Äste und morsche Baumstümpfe mühen sich alle für uns.  
Ein Wald von Gewehren stößt vor,  
Der fliegende General stürzt mächtig vom Firmament.

七百里驱十五日，  
赣水苍茫闽山碧。  
横扫全军如卷席。  
有人泣，  
为营步步嗟何及！

In fünfzehn Tagen haben wir siebenhundert Li zurückgelegt,  
Der endlose Gan Fluss und die grünen Berge von Fujian.  
Die Feinde werden im Handumdrehen hinweggefegt.  
Jemand schluchzt,  
Was klagt er über unser schrittweises Vorrücken!

### 渔家傲《反第一次大围剿》 Zur Melodie von Yu Jia Ao „Gegen den Ersten Einkreisungs- und Ausrottungsfeldzug“

一九三一年春

Frühling 1931

万木霜天红烂漫，  
天兵怒气冲霄汉。  
雾满龙冈千嶂暗，  
齐声唤，  
前头捉了张辉瓒。

Unter frostigem Himmel leuchten die Wälder rot,  
Die Wut der Himmelsarmee stürmt bis in die Wolken.  
Nebel hüllt Longgang ein, verbirgt die schroffen Klippen,  
Alle schreien im Chor,  
Da vorne wurde Zhang Huizan festgenommen.

二十万军重入赣，  
风烟滚滚来天半。  
唤起工农千百万，  
同心干，  
不周山下红旗乱。

Zweihunderttausend Soldaten nehmen Jiangxi von neuem ein,  
Rauchschwaden rollen heran aus halbem Himmel.  
Abermillionen von Arbeitern und Bauern sind aufgerufen,  
Kämpfen wie ein Mann,  
Am Fuße des Buzhoushan ein rotes Fahngewirr.

## 蝶恋花《从汀州向长沙》 Zur Melodie von Die Lian Hua „Von Tingzhou nach Changsha“

一九三零年七月                      Juli 1930

六月天兵征腐恶，                      Im Juni zieht die Himmelsarmee gegen Korruption und Laster ins Feld,  
万丈长缨要把鲲鹏缚。                Mit einem endlos langen Strick wird Vogel Rock festgebunden.  
赣水那边红一角，                      Dort drüben am Gan Fluss ist eine Biegung rot,  
偏师借重黄公略。                      Der Flügel verlässt sich auf Huang Gonglüe.

百万工农齐踊跃，                      Millionen von begeisterten Arbeitern und Bauern,  
席卷江西直捣湘和鄂。                Fegen über Jiangxi hinweg nach Hunan und Hubei.  
国际悲歌歌一曲，                      Zum klagenden Lied der Internationale,  
狂飙为我从天落。                      Bricht für mich ein Orkan vom Himmel herab.

## 减字木兰花《广昌路上》 Zur Melodie von Jian Zi Mu Lan Hua „Auf der Straße nach Guangchang“

一九三零年二月                      Februar 1930

漫天皆白，                                So weit das Auge reicht ist alles weiss,  
雪里行军情更迫。                      Im Schnee marschieren die Truppen noch gedrängter.  
头上高山，                                Über unseren Köpfen ragen die hohen Berge auf,  
风卷红旗过大关。                      Der Wind kräuselt die Fahnen auf dem Weg über den großen Pass.

此 行何去？                                Wohin führt uns der Marsch？  
赣江风雪迷漫处。                      Zum Gan Fluss, wo der Wind den Schnee endlos verwirbelt.  
命令昨颁，                                Gestern ging der Befehl aus,  
十万工农下吉安。                      Hunderttausend Arbeiter und Bauern sollen nach Ji'an gehen.

## 如梦令《元旦》 Zur Melodie von Ru Meng Ling „Neujahrstag“

一九三零年一月                      Januar 1930

宁化、清流、归化，                      Ninghua, Qingliu, Guihua,  
路隘林深苔滑。                      Enge Wege, tiefe Wälder, glitschiges Moos.  
今日向何方？                              Wohin gehen wir heute？  
直指五夷山下。                            Direkt zum Fuß des Wuyi Berges.  
山 下山下，                                Zum Fuß des Berges, Fuß des Berges,  
风展红旗如画。                            Malerisch bauscht der Wind die roten Flaggen auf.

## 采桑子《重阳》 Zur Melodie von Cai Sang Zi „Chongyang Fest“

一九二九年十月                      Oktober 1929

人生易老天难老， Menschen altern, der Himmel altert nicht,  
岁岁重阳。 Jahr für Jahr kehrt das Chongyang Fest zurück.  
今又重阳， Heute ist wieder das Chongyang Fest,  
战地黄花分外香。 Die gelben Blumen auf dem Schlachtfeld riechen einzigartig süß.

一年一度秋风劲， In jedem Jahr weht der Herbstwind eine Zeit lang stark,  
不似春光， Nicht wie Frühlingsgefilde,  
胜似春光， Schöner als Frühlingsgefilde,  
寥廓江天万里霜。 Einsam und weit liegen Strom und Himmel in unendlichem Frost.

### 清平乐《蒋桂战争》 Zur Melodie Qing Ping Le „Jiang Gui Krieg“

一九二九年秋 Herbst 1929

风云突变， Jäher Wechsel von Wind und Wolken,  
军阀重开战。 Die Kriegsfürsten greifen abermals an.  
洒向人间都是怨， Die Welt wird mit Groll übersprüht,  
一枕黄粱再现。 Wieder zeigt sich ein Hirngespinst.

红旗跃过汀江， Rote Flaggen überspringen den Ting Fluss,  
直下龙岩上杭。 Direkt hinab nach Longyan und Shanghang.  
收拾金瓯一片， Wir haben eine Scherbe der goldenen Schale geholt,  
分田分地真忙。 Und sind beschäftigt, das Land zu verteilen.

### 西江月《井岗山》 Zur Melodie von Xi Jiang Yue „Jinggangshan“

一九二八年秋 Herbst 1928

山下旌旗在望， Am Fuße des Berges sind Flaggen und Banner zu sehen,  
山头鼓角相闻。 Auf dem Gipfel des Berges ertönen Trommeln und Hörner.  
敌军围困万千重， Der Feind belagert uns hunderttausend stark,  
我自岿然不动。 Wir halten unerschütterlich Stand.

早已森严壁垒， Unsere Festungen sind schon lange gesichert,  
更加众志成城。 Und die Einigkeit macht uns stark.  
黄洋界上炮声隆， Von Huangyangjie grollt Kanonendonner,  
报道敌军宵遁。 Mir wird berichtet, der Feind sei geflohen in der Nacht.

### 菩萨蛮《黄鹤楼》 Zur Melodie von Pu Sa Man „Kranichpagode“

一九二七年春 Frühling 1927

茫茫九派流中国， Weit, weit fließen die neun Ströme durch China,  
沉沉一线穿南北。 Tief, tief zieht sich die Linie von Süd nach Nord.

烟雨莽苍苍，  
龟蛇锁大江。  
Im Nebeldunst des Nieselregens,  
Halten Schildkröte und Schlange den großen Fluss verriegelt.

黄 鹤知何去，  
剩有游人处。  
把酒酹滔滔，  
心潮逐浪高！  
Weißt du, wohin der Kranich gezogen ist,  
Geblieben ist ein Ort für Reisende.  
Den brandenden Fluten opfere ich Wein,  
Mein Herz wallt auf so hoch wie die Wellen!

### 沁园春《长沙》 Zur Melodie von Qin Yuan Chun „Changsha“

一九二五年 1925

独立寒秋，  
湘江北去，  
橘子洲头。  
看万山红遍，  
层 林尽染；  
漫江碧透，  
百舸争流。  
鹰击长空，  
鱼翔浅底，  
万物霜天竞自由。  
怅寥廓，  
问 苍茫大地，  
谁主沉浮？  
Alleine steh ich in der Herbsteskälte,  
Der Xiang Fluss fließt nach Norden,  
An der Spitze der Juzi Insel.  
Ich sehe ungezählte, blutrote Berge,  
Baumschichten tief verfärbt;  
Der ganze Fluss ist grün durchdrungen,  
Hundert Kähne ringen vorbei.  
Adler jagen durch den weiten Himmel,  
Fische kreisen im seichten Grund,  
Unter frostigem Himmel streben alle Kreaturen nach Freiheit.  
Von der einsamen Weite deprimiert,  
Frage ich das endlose Land,  
Wer lenkt Ebbe und Flut des Lebens?

携来百侣曾游。  
忆往昔峥嵘岁月稠。  
恰同学少年，  
风华正茂；  
书 生意气，  
挥斥方遒。  
指点江山，  
激扬文字，  
粪土当年万户侯。  
曾记否，  
到中流击水，  
浪 遏飞舟？  
Mit hundert Gefährten reiste ich einst hierher.  
Ich erinnere mich gut an die stürmischen Jahre damals.  
Wir waren Schulfreunde und jung,  
In der Blüte unserer Jugend;  
Leidenschaftliche Schüler  
Sprudelnd vor Begeisterung.  
Wir zeigten auf die Flüsse und Berge,  
Schrieben weltverbessernde Aufsätze  
Betrachteten das Herrscherpack als Dreck  
Erinnert Ihr Euch,  
Wie wir inmitten der Strömung aufs Wasser schlugen  
Und die Wellen unser fliegendes Boot bremsten?

### 贺新郎《赠杨开慧》 Zur Melodie von He Xin Lang „Für Yang Kaihui“

一九二三年底 Ende 1923

挥手从兹去。  
更那堪凄然相向，  
苦情重诉。  
眼角眉梢都似恨，  
热泪欲零还住。  
知误会前番书语。  
过眼滔滔云共雾，  
算人间知己吾和汝。  
人有病，  
天知否？  
今朝霜重东门路，  
照横塘半天残月，  
凄清如许。  
汽笛一声肠已断，  
从此天涯孤旅。  
凭割断愁丝恨缕。  
要似昆仑崩绝壁，  
又恰像台风扫寰宇。  
重比翼，  
和云翥。

Winkend gehe ich fort von hier,  
Schau ich dich an, ertrage ich den Kummer kaum,  
Wieder beklagst du unsere bittere Liebe.  
Deine Augenwinkel und Brauen zeugen von Schmerz,  
Doch hältst du deine heißen Tränen noch zurück.  
An den Missverständnissen damals war mein Gedicht schuld, ich weiß.  
Wolken und Nebel branden an unseren Augen vorbei,  
Als wahre Vertraute auf dieser Welt gelten ich und du.  
Wenn jemand krank ist,  
Weiß der Himmel davon?  
Die Straße des Osttors ist frostig an diesem Morgen,  
Über den Teich scheint auf halbem Himmel der abnehmende Mond,  
Derart einsam und kalt.  
Beim Klang der Sirene bricht mein Herz,  
Von nun an ziehe ich einsam ans Ende der Welt.  
So lass uns denn das Band von Schmerz und Gram durchschneiden.  
Wenn die Kunlun Felsen einzustürzen scheinen,  
Und ein Taifun durchs Universum fegt.  
Fliegen wir wieder Flügel and Flügel,  
Und schwingen uns zusammen in die Wolken auf.

# Mao Tse-tung:

## Gespräch zweier Vögel

— Zur Melodie *Niän Nu Djiao*

Herbst 1965

---

*Der Riesenvogel schlägt die Schwingen,  
Stößt neunzig tausend Li empor,  
Aufrührt einen Wirbelsturm.  
Den blauen Himmel tragend, sieht er  
Die Menschenwelt mit ihren Städten.  
Geschützfeuer steigt zum Fundament,  
Granaten graben ihre Spur.*

*Im Busch der Spatz zu Tod erschrocken:*

*„Die Hölle ist los,*

*Nur weg von hier!“*

*„Darf man fragen, wohin?“ Darauf der Spatz:*

*„Zum Berg der Götter, ins Jadeschloß! Weißt du nichts  
vom Vertrag der Drei,*

*Geschlossen unter hellem Herbstmond vor zwei  
Jahren?*

*Auch zu essen gibt es dort,*

*Kartoffeln, schon fertig,*

*Und Rindfleisch dazu.“\**

*„Hör‘ auf mit diesem Furz!*

*Sieh‘, die Welt wird umgewälzt!“*

*(Originaltexte veröffentlicht in der Januarausgabe 1976 der Zeitschrift „Schikan“ <Poesie>)*

---

*\* Anspielung auf Gulasch – Anmerkung der Hsinhua <Xinhua> - Redaktion*

# **MAO TSETUNG**

## **Den Djingangschan wieder hinauf**

— Zur Melodie *Schui Diao Gö Tou*

*Mai 1965*

---

*Mein Wille schon immer, die Wolken zu erreichen,*

*Besteig erneut ich den Djinggangschan,  
Komme von fern zu unserm frühern Aufenthalt.  
Die Szene gewandelt, ein neues Gesicht:  
Gesang der Pirole, Sirren der Schwalben,  
Murmelerde Bäche, überall.  
Und der Weg führt zu ragender Höhe.  
Einmal den Huangyang-Paß überschritten,  
Ist keine gefährliche Stelle des Blickes mehr wert.*

*Winde toben, Donner rollt,  
Fahnen und Banner wehen,  
Wo Menschen sind.  
Achtunddreißig Jahre  
Vorbei im Handumdrehn.  
Wir können den Mond im Neunten Himmel umfassen  
Und die Schildkröten fangen tief in den Fünf Meeren;  
Wir kommen zurück — lachend und singend im Sieg.  
Nichts ist schwierig in dieser Welt,  
Ist da der Wille, die Höhen zu erklimmen.*

*aus Peking Rundschau Nr. 1 vom 6. Januar 1976 (Seite 5)*

### **Ch'ang-sha 1925**

Allein; steh im kalten Herbst:  
Hsiang, der nordwärts fließt,  
Orangeninsel, das Kap.  
Seh zehntausend Berge, rotes Rund,

sich türmenden Wald, verfärbt;  
breit der Fluß, Jadeschein,  
hundert Boote auf Wettfahrt.  
Adler stoßen hoch in den Raum,  
Fische schweben am seichten Grund -  
zehntausend Arten, unterm Frosthimmel  
streitend für Freiheit.

Verdrossen der Öde,  
frag ich die blaue Weite, die große Erde:  
Wer meistert das Auf und Ab?

Kam mit hundert Gefährten einst her.  
Gedanken an damals: stolzer Jahre, Monate Fülle.  
Allesamt Lernende, junge Leute,  
aufrichtig, aufrecht;  
erregbar aufs stärkste.  
Mit Fingern zeigend: China,  
"Nieder!" "Bravo!" die Schriften,  
ein Dreck ihrerzeit die Hochgestellten.  
Erinnert ihr euch:  
inmitten der Strömung Schläge ins Wasser,  
die Wellen, hemmend den Flug des Boots?

(Übertr. Joachim Schickel)

### Herrn Liu Ya-tzu erwidern - (Ch'i-lü)

Sommer, 1949

Tranken Tee in Kanton, kann's nicht vergessen,  
Tauschten Verse in Ch'ung-ch'ing, gelb ward das Laub.  
Dreißig und ein Jahr, in der alten Hauptstadt zurück,  
Zu fallender Blüten Zeit les' ich Deine Strophen.

Verdrossenheit ohn' Maß - laß nicht Dein Herz zerfressen,  
Das Große-Ganze nun heißt es ins Auge fassen.  
Sag nicht, im K'un-ming Teiche da sei das Wasser seicht,  
Machst dort die Fische besser aus als im Fu-ch'un.

(Übertr. A.W.T.)